

Faber Sans Pro **45** Leicht
Faber Sans Pro 46 Leicht Kursiv
Faber Sans Pro **55** Normal
Faber Sans Pro 56 Normal Kursiv
Faber Sans Pro **65** Kräftig
Faber Sans Pro 66 Kräftig Kursiv
Faber Sans Pro **75** Halbfett
Faber Sans Pro 76 Halbfett Kursiv
Faber Sans Pro **85** Schwer
Faber Sans Pro 86 Schwer Kursiv
Faber Sans Pro **95** Fett

a e f g l r t u
a e f g l r t u

Zwei Schriften in einer: diese klassisch-moderne
Serifenlose hat zwei Erscheinungsbilder - »Standard«,
und - anwählbar über die OpenType-Funktion »Bedingte
Ligaturen / Discretionary Ligatures« oder »Alternative
Formen / Stylistic Alternates« - eine Variante mit an
Unzialformen orientierten Buchstaben a e f g l r t u,
die der Schrift ein gänzlich anderes „Gesicht“ geben.

Faber Sans Pro 45 Leicht

Faber Sans Pro 46 Leicht Kursiv

Faber Sans Pro 55 Normal

Faber Sans Pro 56 Normal Kursiv

Faber Sans Pro 65 Kräftig

Faber Sans Pro 66 Kräftig Kursiv

Faber Sans Pro 75 Halbfett

Faber Sans Pro 76 Halbfett Kursiv

Faber Sans Pro 85 Schwer

Faber Sans Pro 86 Schwer Kursiv

Faber Sans Pro 95 Fett

Faber Sans Pro 45 Leicht

Faber Sans Pro 46 Leicht Kursiv

Faber Sans Pro 55 Normal

Faber Sans Pro 56 Normal Kursiv

Faber Sans Pro 65 Kräftig

Faber Sans Pro 66 Kräftig Kursiv

Faber Sans Pro 75 Halbfett

Faber Sans Pro 76 Halbfett Kursiv

Faber Sans Pro 85 Schwer

Faber Sans Pro 86 Schwer Kursiv

Faber Sans Pro 95 Fett

g g g g g g
 g g g g g g
 g g g g g

a a e e
 r r f f g g
 l l t t u u

Preston Surbiton **Menziken**
 Nijmegen *North Parramatta*
 Torino Riga *Dumfries* St.Cloud
MILANO WEIBENBURG OSAKA
 LUTRY *Euskirchen* Kotka **Burbank**
 BERLIN Birmingham New York
Göteborg EDINBURGH *Varsseveld*
 Montreal **Oslo Liège** Apeldoorn
Norwich Cambridge *Beverley*
 LE RELECQ-KERHUON *BEDFORD*
 Hamburg **Vancouver** KATOWICE
Klasterec nad Ohri Chatillon

Zagreb Horsham **BRUXELLES**
 Puget sur Durance *Singapore*
 Augsburg **Wroclaw** *Düsseldorf*
Norwood Salfords **HANNOVER**
Boulder Utrecht *Cordova*
 MOSMAN PORTLAND *Straelen*
LE PELLERIN UPPSALA
Porto Alegre *Shibuya-ku* MIAMI
 Melbourne TOKYO **St. Étienne**
 SYDNEY **Reading** Stockholm
North Hollywood **LAUTERACH**

Die Idee zu einem der ersten IngoFonts überhaupt, der serifenlosen Faber Eins & Zwei, stammt aus dem Jahre 1996. Sie hat sich im Laufe der Jahre als recht beliebt vor allem in angelsächsischen Ländern erwiesen.

Seitdem hat sich vieles verändert – nicht nur was die Font-Technologie angeht. Und so fand ich es im Jahre 2010 für an der Zeit, diese sehr schöne Schrift grundlegend zu überarbeiten und auch „fonttechnisch“ auf den neuesten Stand zu bringen. Alle Zeichen sind neu gezeichnet worden, die Schnitte der Schriftfamilie erweitert und fein aufeinander abgestimmt. Die Zeichenbelegung umfasst in der Pro-Version jetzt die kompletten Unicode-Bereiche für ISO 8859-1 (Latin-1) für sämtliche west-, mittel-, ost- und nordeuropäischen Sprachen sowie Griechisch und auch Kyrillisch.

Eine Besonderheit der Faber Sans Pro ist, daß sie eigentlich zwei Schriften ist. Die »Grundschrift« ist eine Serifenlose im Stil der klassisch-modernen Schriftschöpfungen des frühen 20. Jahrhunderts – die Futura von Paul Renner und die Gill Sans standen Pate. Für die klassisch proportionierten Versalien stand die römische Capitalis Modell, für die Gemeinen die harmonischen Formen der humanistischen Minuskel. So entstand eine Schrift mit angenehm rhythmischen Proportionen, die ausgesprochen angenehm zu lesen ist, gerade auch in größeren Textmengen, aber auch unter den typografisch widrigen Bedingungen am Bildschirm erweist sie sich als erstaunlich lesefreundlich.

Ein prägnanter Buchstabe ist das f, dessen Oberlänge verkürzt ist und ohne den sonst gewohnten in Leserichtung ausgreifenden Bogen auskommt.

Eine »zweite« Schrift mit ganz eigenem Charakter entstand, indem für die Buchstaben a e f g l r u Alternativformen nach dem Vorbild der spätantiken beziehungsweise frühmittelalterlichen Unzialschriften gestaltet wurden. Ausserdem erhält das r in der Alter-

nativform einen verspielten Punkt. Die moderne OpenType-Technik ermöglicht es, die beiden vormals getrennten Schriften in einem einzigen Font zusammenzufassen. Die alternative Form kann über die OpenType-Funktionen »Seltene Ligaturen / Discretionary Ligatures« oder auch »Alternative Formen / Stylistic Alternates« (und natürlich die Glyphen-Palette) aufgerufen werden.

Das bestimmende Element im Schriftbild der Faber Sans Pro sind die breiten runden Formen von b c d e o p q und CDGOQ, bei Verwendung der alternativen Form mit ihrem ebenfalls runden a und g wird dieses formale Merkmal noch betont. Den Kontrast zu den weichen Rundformen bilden die Spitzen bei allen vom Dreieck abgeleiteten Buchstaben: v w z, und besonders die Versalien A M N V W Z.

Anders als bei klassischen Serifenlosen gibt es die Faber Sans Pro mit einer „echten“ Kursiven. Die Buchstaben der Kursiv sind nicht einfach nur schräggestellte Varianten der aufrechten, sondern die Formen haben ihren Ursprung bei den Schreibschriften, sie sind runder, die Strichführung ist flüssiger als bei der aufrechten. Einige kursive Buchstaben haben eine gänzlich eigene Gestalt, die deutlich von der Handschrift herrührt, besonders sichtbar bei a und g.

Die Faber Sans Pro hat 5 kursive beziehungsweise 6 gerade Schnitte in feiner Abstufung: Leicht, Normal, Kräftig, Halbfett, Schwer und Fett. Eine Besonderheit verleiht dem fetten Schnitt etwas ungewohnt Verspieltes: die Punzen – also die weißen Innenformen der Buchstaben – haben die Form runder Löcher.

In der Faber Sans Pro sind ausser »normalen« Ziffern mit jeweils individueller Breite auch gleichbreite Tabellenziffern enthalten. Sie können über die OpenType-Funktion »Versalziffern für Tabellen / Tabular Numbers« ein- und ausgeschaltet werden.

Bei ingoFonts gibt's alle Schriften zum Download.
Gratis. Umsonst.

Der Haken an der Sache: Die hier zum Download
angebotenen Dateien enthalten nur den
reduzierten Zeichensatz. Das heißt, der Font
besteht nur aus den Versalien und Gemeinen von
A bis Z bzw. a bis z.

Den kompletten Zeichensatz einschließlich Ziffern,
Umlauten, den Satzzeichen, Akzenten und vor
allem den Ligaturen gibt's nur auf Bestellung.

www.ingofonts.com

